

Ganz unten anzukommen

Meine Seele liegt am Wege nieder,
weil sie so ungern traurig lacht,
tret ich sie nieder, wider, wieder,
das es nur so rumst und kracht.

Doch sie hört nicht auf zu schreien,
nein, sie gibt mir keine Ruh,
ich will mich nicht von ihr befreien,
ich legte mich ganz gern dazu,

ich sollte mit ihr in den Himmel sehen!
Mit einem Halm in meinem Mund!
Denn ich schaff es wohl nur, aufzustehen,
bett ich mich auf ihrem grünen Grund!

© **Sebastian Deya**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)